

Halloween 2024



Rahmenvertrag über die Vermietung der Burgruine Königstein zwischen der Stadt Königstein im Taunus und der Halloween Veranstaltung GmbH vom 8. August 2024

§ 2 Laufzeit des Vertrages, Fortführung

1. Die Laufzeit dieses Vertrages beginnt mit der Unterzeichnung und endet spätestens zum 31.12.2028.
2. Der Magistrat der Stadt Königstein wird nach erfolgter Veranstaltung 2024 eine Bewertung der durchgeführten Veranstaltung durchführen. Diese wird Grundlage der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung über die Fortführung des Vertragsverhältnisses nach 2024 sein. Dabei werden vor allem folgende Punkte berücksichtigt:
 - a) Anzahl der Besucher nach Stunden während der gesamten Öffnungszeiten. Hier ist insbesondere auf die Einhaltung der maximalen Besucherzahlen zu achten.
 - b) Anteil der Besucher, die den Shuttleservice genutzt haben. Hier ist ein möglichst hoher Anteil anzustreben.
 - c) Aufwand der Stadt im Ordnungsamt wegen der Durchführung des Events, soweit dieser den üblichen Aufwand übersteigt.
 - d) Mehraufwand des städtischen Betriebshofs bei der Unterstützung der Durchführung des Events, soweit dieser nicht entsprechend vorheriger Vereinbarung durchgeführt und durch den Veranstalter übernommen wird.

e) Auswirkungen auf die bauliche Substanz der Burgruine.

f) Art, Zeiträume und Umfang von Überschreitungen der zulässigen Lärmwerte an zuvor zu definierenden Messpunkten im Stadtgebiet während der Veranstaltung.

g) Art und Umfang veranstaltungsbezogener Einsätze von Polizei, Verkehrswacht, Feuerwehr und Rettungskräften.

h) Veranstaltungsbezogene und möglicherweise veranstaltungsbezogene Schäden an öffentlichen und privaten Einrichtungen im Stadtgebiet während des Veranstaltungszeitraums.

3. In einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nach Abschluss der Veranstaltung werden Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Vermieters und des Mieters, wenn gewünscht auch der Polizei, über den Ablauf der Veranstaltung und die gemachten Erfahrungen ohne Beschlussfassung berichten.

4. Spätestens bis zur letzten Sitzung des Jahres 2024, soll auf der Basis der unter 2. definierten Bewertung beraten und beschlossen werden, ob für ein Jahr oder mehrere Jahre weitere Durchführungsverträge mit dem Mieter geschlossen werden sollen.

Naturschutz & Immission



HOCHTAUNUSKREIS – DER KREISAUSSCHUSS
FACHBEREICH UMWELT, NATURSCHUTZ UND BAULEITPLANUNG

Landratsamt | Postfach 19 41 | 61289 Bad Homburg v.d.H.

Halloween Veranstaltung GmbH

Ihr/e Ansprechpartner/in: Dipl. -Biol. Herr Annussek

Haus 5 / Etage 4 / Zimmer: 5409

Tel.: 06172 999-6002

Fax: 06172 999-76-6002

Email: christian.annussek@hochtaunuskreis.de

Ihr Aktenzeichen (bitte stets angeben):

612-501-UN-2537-24-50

Antragseingang: 31.07.2024

28.08.2024

Antragsteller	Halloween Veranstaltung GmbH, Herr Ralph Eberhardt
Grundstück	Königstein im Taunus, Außenbereich
Gemarkung	Königstein
Flur/e	19
Flurstück/e	26/1
Vorhaben	Durchführung einer Halloween-Veranstaltung auf der Burg Königstein

Ihr Antrag auf eine naturschutzrechtliche Genehmigung vom 31.07.2024

Befreiung

Sehr geehrter Herr Eberhardt,

auf Grundlage des vorgelegten Antrages wird hiermit die Befreiung gem. § 67 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) von den Verboten des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG **befristet für das Jahr 2024** erteilt. Die Antragsunterlagen sind Bestandteil dieser Entscheidung.

Folgende Nebenbestimmungen sind Bestandteil dieser Genehmigung:

1. Für die Zeit der Veranstaltung inklusive Aufbau und Abbau ist eine ökologische Maßnahmenbegleitung durch einen Artenschutzgutachter zu beauftragen, um bei etwaig auftretenden Konflikten unmittelbar eingreifen zu können. Hierzu zählt nicht zuletzt auch die Dokumentation der Auswirkungen des Veranstaltungsablaufes auf das Einflugverhalten der Fledermäuse. Darüber hinaus ist durch weitergehende Untersuchungen abschließend zu klären, in welchen Bereichen der Burg Fledermäuse in welchem Umfang überwintern, um ggf. weitergehende Schutzmaßnahmen planen zu können. Die ökologische Maßnahmenbegleitung ist in engster Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde umzusetzen.
2. Für die Veranstaltung sind ausschließlich die Bereiche in den Außenanlagen der Burg zu nutzen. Theoretisch begehbare Kellergewölbe sowie der dunkle Bogen sind in geeigneter Weise (siehe „Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag“) blick- und schalldicht zu gestalten, dabei sind die oberen 50 cm für den Ein- und Ausflug von Fledermäusen frei zu lassen. Künstliche Licht- und/oder Wärmequellen sind in diesen Bereichen unzulässig. Überdies

sind diese Eingangsbereiche mittels einer blickdichten Absperrung in Abstimmung mit der ökologischen Maßnahmenbegleitung vor unerlaubtem Betreten zu schützen.

3. Zum Schutz der Fledermäuse sind durch den Eigentümer der Burg dauerhafte Winterruhezonen einzurichten. Bereiche mit bereits nachgewiesenen Überwinterungsquartieren wie beispielsweise der Dunkle Bogen und der Nüringkeller sind zukünftig bis Ende März / Anfang April von Seiten der Stadt für Besucher zu sperren.

Kostenentscheidung:

Verwaltungsgebühren sind gemäß des Hess. Verwaltungskostengesetzes vom 12. Januar 2004 (GVBl. I, S. 36) und der Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz vom 08. Dezember 2009 (GVBl. I S. 522) unter Beachtung des Verwaltungskostenverzeichnisses Nr. 5110 zu erheben.

Es werden

Gebühren festgesetzt mit 495,- €

Wir bitten, den o.g. Betrag innerhalb von 3 Wochen nach Erhalt dieses Bescheides unter Angabe der **Belegnummer 2311240065** auf eines der u.a. Konten zu überweisen.

Hinweise:

1. Diese Entscheidung nach dem Bundesnaturschutzgesetz ersetzt nicht andere ggf. erforderliche Genehmigungen.
2. Diese Genehmigung ergeht unbeschadet der Rechte Dritter.
3. Wir gehen davon aus, dass Sie über das Grundstück, auf dem die beantragte Maßnahme stattfinden soll, im Sinne Ihres Antrages Verfügungsberechtigt sind.
4. Bei Nutzungsänderung des Antragsgegenstandes oder Nichtbeachtung der o. g. Nebenbestimmungen erlischt die naturschutzrechtliche Genehmigung.

RECHTSBEHELFSBELEHRUNG:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich beim Kreisausschuss des Hochtaunuskreises, Landratsamt, Ludwig-Erhard-Anlage 1-5, 61352 Bad Homburg v. d.H. oder zur Niederschrift bei der Geschäftsstelle Bau und Umwelt, Fachbereich 60.00 - Untere Naturschutzbehörde -, Landratsamt, Ludwig-Erhard-Anlage 1-5, 61352 Bad Homburg v.d.H. Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann auch auf elektronischem Weg nach Maßgabe des § 3a Abs. 2 HVwVfG erhoben werden.

Hinweis:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein mit einfacher E-Mail eingelegerter Widerspruch formunwirksam ist.

Vor der Entscheidung über den Widerspruch werden die Beteiligten durch einen beim Landrat des Hochtaunuskreises gebildeten Ausschuss mündlich gehört. Auf diese Anhörung kann verzichtet werden. Es wird gebeten, mit der Einlegung des Widerspruchs mitzuteilen, ob auf Anhörung verzichtet wird.

Wird nur die Kostenentscheidung angefochten, so ist hiergegen gemäß § 16 a Hessisches Ausführungsgesetz zur Verwaltungsgerichtsordnung (HessAGVwGO) innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides unmittelbar beim Verwaltungsgericht Frankfurt am Main, Adalbertstraße 18, 60486 Frankfurt am Main, Klage zu erheben. Die Klage kann auch mittels eines elektronischen Dokuments nach Maßgabe des § 55a Abs. 2 bis 4 Verwaltungsgerichtsordnung und des Kapitels 2 der Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung erhoben werden.

Bei Widerspruchs- bzw. Klageerhebung hinsichtlich der festgesetzten Gebühr, weisen wir daraufhin, dass nach §80 Abs.2 Ziffer 1 der Verwaltungsgerichtsordnung die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs bzw. der Klage bei der Anforderung von öffentlichen Abgaben und Kosten entfällt. Da es sich bei dem im Rahmen der Kostenentscheidung angeforderten Betrag um Gebühren handelt, die öffentliche Kosten im Sinne des Gesetzes sind, entfällt die aufschiebende Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Christian Annussek)

AUSFERTIGUNG FÜR:

- Antragsteller
- Magistrat der Stadt Königstein
- z. d. A.

13.09.2024

Hallo Herr Wolf,

das Museum ist oberirdisch und dicht verschossen, als Winterquartier für Fledermäuse nicht geeignet. Gegen eine Nutzung gibt es keine Bedenken. Im Zeughauskeller sind bisher keine Überwinterungen von Fledermäusen festgestellt worden, dazu ist er auch strukturell nicht gut geeignet und wird / wurde außerdem als Lager oder sonstiges genutzt. Daher kann er als voraussichtlich für die Einsatzkräfte genutzt werden, sollte aber vor der Nutzung nochmal begangen werden.

Wegen der Begleitung der Aufbauarbeiten sollten wir uns zeitnah verständigen, damit ich die Zeit dafür einplanen kann.

Für Rückfragen bin ich gerne zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen,
Volker Erdelen

26.09.2024

Sehr geehrter Herr Eberhardt,
vielen Dank für den Auftrag.

In Übereinstimmung mit dem Ortstermin am 23. September 2024 bestätige ich Ihnen die Ergebnisse unserer Besprechung:

- Der Kellerraum „Museum“ kann für die Halloween-Veranstaltung genutzt werden.
- Die Eingänge für den Stolbergkeller und den Kosakenkeller werden (bis auf einen Spalt von ca. 50 cm oben) mit Moltonstoff verschlossen. Es erfolgt keine Nutzung, Zugang nur für Fledermauserfassung.
- Die Möglichkeit der Nutzung des Zeughauskellers und der Alten Münze durch die Halloween-Veranstaltung werden bis KW 40 geklärt.
- Die Zugänge zum Dunklen Bogen, zur Kutsche und zum Nüringkeller werden mit Dekoration oder einem Bauzaun mit Moltonstoff-Verkleidung verschlossen.
- Die Bauzäune auf der Oberburg werden so bald wie möglich mit Verkleidung versehen (Dekoration, Moltonstoff o.ä.).
- Die Absperrungen und Verkleidungen erfolgen spätestens vor der Generalprobe (12. Oktober 2024) und für die Dauer der Veranstaltung bis zum Abbau.
- Die dauerhafte Installation von Absperrungen des Dunklen Bogens und des Nüringkellers im Anschluss an die Veranstaltung werden mit der Stadt Königstein geklärt.

Für Rückfragen oder bei Problemen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Volker Erdelen



08.10.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben jetzt die Untersuchung von Zeughauskeller und der alten Münze abgeschlossen und hatten keine Anzeichen für die Anwesenheit von Fledermäusen. Die Keller können daher ab sofort für die Halloween-Veranstaltung genutzt werden. Das Museum und die Schlossküche sind als oberirdische Räume ja bereits wie abgestimmt in Nutzung.

Die anderen Keller sind nach wie vor nicht zur Nutzung freigegeben. Die Absperrung der anderen Keller sollte wie besprochen umgehend erfolgen. Bei der Absperrung am Eingang des Dunklen Bogens nach Osten sollte ein Öffnen möglich sein, um Fledermauskontrollen durchführen zu können und ggf. den Durchgang für Einzelpersonen und kleine Gruppen zum Zwinger am Eingang zu ermöglichen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Volker Erdelen

29.10.2024

Hallo Herr Eberhardt,

insgesamt wirkt - vorbehaltlich der Auswertung der Daten - das ganze Konzept der Veranstaltung so, dass es nicht sehr beeinträchtigend für die Fledermäuse ist. Einige Dinge würde ich beim nächsten Event anders gestalten (Abgang zur Kutsche mit mehr Platz, ebenso Abstand zu dem Stolberg-, Kosaken- und Brunnenkeller im Innenhof), aber ich würde die Aufbauten für das letzte Wochenende nicht mehr ändern, das wäre etwas für künftige Veranstaltungen. Genauso, dass die Bauzäune möglichst gleich (und alle, auch die städtischen Zäune) beim Aufbau abgedeckt werden, was ja aus Materialbeschaffungsgründen dieses Mal z.T. lange gedauert hat. Aber beim nächsten Mal ist das Material bereits vorhanden, das ist Teil des Lernprozesses, entsprechend werde ich das im Abschlussbericht äußern.

Andererseits lassen sich durch die Absperrmaßnahmen von Teilbereichen (Dunkler Bogen, Nüringkeller und Umgebung) auch positive Effekte erkennen, soweit ich das derzeit absehen kann. Insoweit wirken auch die Ausgleichsmaßnahmen, auch wenn die Umsetzung (Verschluss der Keller, Stilllegung der Beleuchtung) zum Teil hätte schneller gehen können.

Nach dem derzeitigen Stand - weitergehende Erkenntnisse vorbehalten - würde ich mich nicht gegen künftige Halloween-Veranstaltungen aussprechen, wenn die Schutzmaßnahmen für Fledermäuse wie bisher angewendet werden und wenn die laufenden Untersuchungen nicht noch auf wesentliche Beeinträchtigungen hinweisen.

Sie können diese Vorab-Einschätzungen auch gerne an die Untere Naturschutzbehörde weiterleiten. Eine erste Stellungnahme für Sie und die Stadt Königstein möchte ich in der 45. KW vorlegen, kann aber noch nicht sagen, wie weit dann die Auswertung gediehen ist.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Volker Erdelen

Lärmimmission

Datum	Uhrzeit	Kugelherrnstraße 13	Kugelherrnstraße 23
Fr 18. Oktober	20.40 – 20.50 Uhr	41 dB(A)	39 dB(A)
Sa 19. Oktober	22.35 – 22.45 Uhr	41 dB(A)	39 dB(A)
So 20. Oktober	15.40 – 15.50 Uhr	41 dB(A)	39 dB(A)
Fr 25. Oktober	22.30 – 22.40 Uhr	38 dB(A)	36 dB(A)
Sa 26. Oktober	20.40 – 20.50 Uhr	41 dB(A)	43 dB(A)
So 27. Oktober	17.30 – 17.40 Uhr	43 dB(A)	41 dB(A)
Do 31. Oktober	19.00 – 19.10 Uhr	37 dB(A)	38 dB(A)
Fr 1. November	22.10 – 22.20 Uhr	39 dB(A)	43 dB(A)
Sa 2. November	20.40 – 20.50 Uhr	41 dB(A)	43 dB(A)
So 3. November	15.20 – 15.30 Uhr	41 dB(A)	43 dB(A)

Schalldruckpegel bekannter Geräusche

Hörschwelle	0 dB(A)
Flüstern (in 1 m Entfernung)	20 dB(A)
übliche Geräusche in einem Haus	40 dB(A)
Gespräch (in 1 m Entfernung)	55 dB(A)
Benzin-Rasenmäher (in 2 m Entfernung)	90 dB(A)

dB(A) ist die Maßeinheit des Schalldruckpegels nach der international genormten Frequenzbewertungskurve A. Der gemessene Wert ist abhängig von der Entfernung zur Schallquelle.



Landratsamt | Postfach 19 41 | 61299 Bad Homburg v.d.H.

Stadt Königstein im Taunus
Frau Bürgermeisterin Beatrice Schenk-Motzko
Burgweg 5
61462 Königstein im Taunus

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Rebel
Haus 2 / Etage 2 / Zimmer: 2-280.1

Tel.: 06172 999-6325
Fax: 06172 999-6399
Email: olivia.rebel@hochtaunuskreis.de

Aktenzeichen (bitte stets angeben):
612-501-IST-2220-24-27

Antragseingang: 18.07.2024

20.08.2024

Grundstück	Königstein im Taunus, ~
Gemarkung	Königstein
Flur	19
Flurstück	26/1
Vornamen	Immissionsschutzrechtliche Stellungnahme zum Genehmigungsverfahren der Veranstaltung Halloween Burg Königstein 2024

Immissionsschutzrechtliche Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Schenk-Motzko,
Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Prüfung der immissionsschutzrechtlichen Belange durch die vorlegten Unterlagen, bitten wir Sie unsere unten aufgeführten Punkte als Nebenbestimmungen in Ihren Bescheid aufzunehmen:

Nebenbestimmungen:

1. Folgende Immissionsrichtwerte müssen an den maßgeblichen Immissionsorten eingehalten werden:

Als Beurteilungsvorschrift ist die Freizeitlärm-Richtlinie heranzuziehen. Der Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräusch ist sichergestellt, wenn die Gesamtbelastung am maßgeblichen Immissionsort eingehalten wird, sprich die Immissionsrichtwerte der Freizeitlärm-Richtlinie eingehalten werden.

Gebietsnutzung	Immissionsrichtwerte in dB(A)		
	tags außerhalb der Ruhezeit (8 –20 Uhr)	tags innerhalb der Ruhezeit (6 –8 u. 20 - 22 Uhr) ^[1]	nachts (22 –6 Uhr)
Mischgebiet (MI)	60	55	45

Einzelne Geräuschspitzen dürfen die Immissionsrichtwerte am Tage um nicht mehr als 30 dB (A) und in der Nacht um nicht mehr als 20 dB (A) überschreiten.

^[1] An Sonn- und Feiertagen gilt die Zeit von 7 – 9 Uhr, 13 – 15 Uhr und 20 – 22 Uhr als Ruhezeit.

2. Der Veranstalter wird zur Eigenüberwachung durch Überwachungsmessungen während der Tanz- und Demaskierungs-Shows verpflichtet. Dabei ist mindestens eine Messung je Tanz- und Demaskierungs-Show „außerhalb und innerhalb der Ruhezeit“ in der Kugelhermstraße (Höhe Hausnr. 13 und 23) durchzuführen. Die durchgeführten Maßnahmen sind zu dokumentieren und der Unteren Immissionsschutzbehörde spätestens 2 Tage danach zukommen zu lassen.
3. Der Aufstellort der Beschallungsanlage bzw. die Lautsprecher für die Musikuntermalung ist nach Nordwesten (in Richtung Untere Festwiese) zu errichten, damit die maßgeblichen Immissionsorte dadurch möglichst wenig oder nicht beschallt werden, um nachbarliche Beschwerden zu vermeiden.
4. Für mögliche Emissionsbeschwerden soll eine verantwortliche Person benannt werden, die während der Veranstaltungszeit mobil zu erreichen ist.

Begründung:

Die o.g. Veranstaltung stelle eine Anlage nach § 3 Abs. 5 des Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) dar, sodass die Grundpflichten des § 22 BImSchG zu beachten sind.

Nach § 22 BImSchG sind nicht genehmigungsbedürftige Anlagen so zu errichten und zu betreiben, dass

1. schädliche Umwelteinwirkungen verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind,
2. nach dem Stand der Technik unvermeidbare schädliche Umwelteinwirkungen auf ein Mindestmaß beschränkt werden und
3. die beim Betrieb der Anlage entstehenden Abfälle ordnungsgemäß beseitigt werden

Sofern die Veranstaltung nach den vorgelegten Unterlagen und unter Einbeziehung der zuvor genannten Nebenbestimmungen durchgeführt wird, bestehen aus immissionsschutzrechtlicher Sicht keine weiteren Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Rebel
M. Sc.

Aufbau & Befestigungen





 Bereich Veranstalter | Gäste

 Bereich Dekorationen

 1 Zeughauskeller

 2 Museum

 3 Alte Münze

 4 Schlossküche







- Bauzaun (verschraubt)
- Hamburger (Halbsperren)



- | | |
|---------------|----------------|
| 1 Getränke | 5 x 5 m Pagode |
| 2 Speisen | 5 x 5 m Pagode |
| 3 Küchenzelt | 5 x 5 m Pagode |
| 4 Speisen | 5 x 5 m Pagode |
| 5 Getränke | 5 x 5 m Pagode |
| 6 Merchandise | 3 x 6 m |

- | | |
|----------------|----------|
| Bühne | 6 x 8 m |
| VIP Zelt | 8 x 24 m |
| Backstage | 5 x 15 m |
| Einlass | 3 x 6 m |
| EZ Einsatzzelt | 3 x 6 m |

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
|  | Strom |
|  | Wasser |
|  | Dixi |
|  | Baustellen Lager |







Verkehr & Besucherlenkung



2. Detail Königstein – Waldparkplatz



4. Parkplatz Königstein – Waldparkplatz Opel Zoo



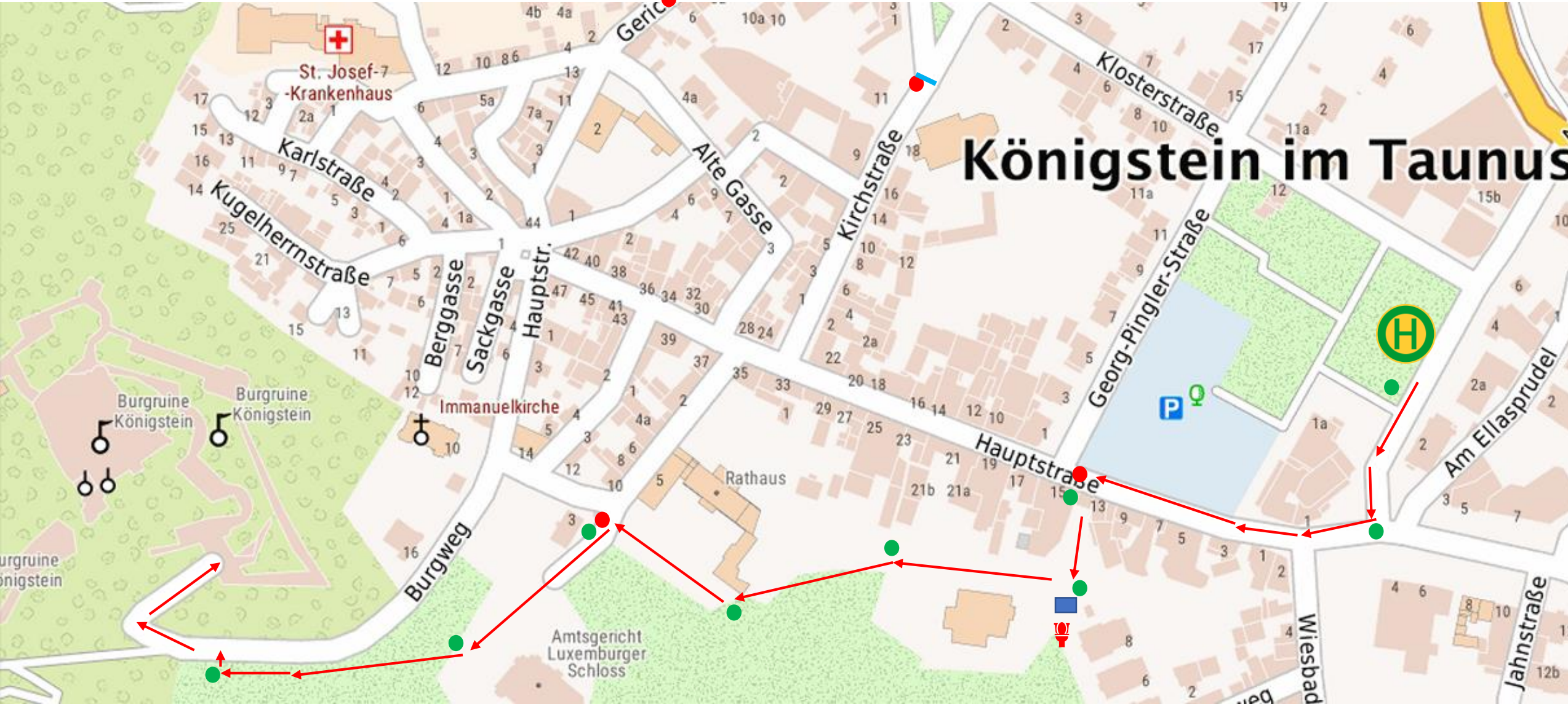
1 – Schild: Hinweis Parkplatz, Ausfahrt Kreisel

2 – Schild: Hinweis Parkplatz, Einfahrt Mammolshainerweg, beidseitig

5. Parkplatz Kronberg – P+G



Besucherlenkung ab Haltestelle Adelheidstraße



● Ordner

● Wegweiser

■ Merchandise | Ordner

— Schrankenzaun | Verkehrszeichen 250

🚰 2 Dixis

Nutzung Bus-Shuttle

Datum	Besucher	Bus-Shuttle	%
Fr 18. Oktober	850	729	85,76 %
Sa 19. Oktober	1.574	1.291	82,33 %
So 20. Oktober	1.253	1.018	81,25 %
Fr 25. Oktober	1.872	1.501	80,18 %
Sa 26. Oktober	2.275	1.838	83,49 %
So 27. Oktober	2.301	1.921	83,49 %
Do 31. Oktober	2.305	1.981	85,94 %
Fr 1. November	2.310	1.895	82,03 %
Sa 2. November	2.356	1.903	80,77 %
So 3. November	2.095	1.736	82,86 %
Gesamt	19.185	15.813	82,42 %

Besucherzahlen & Einzugsgebiet



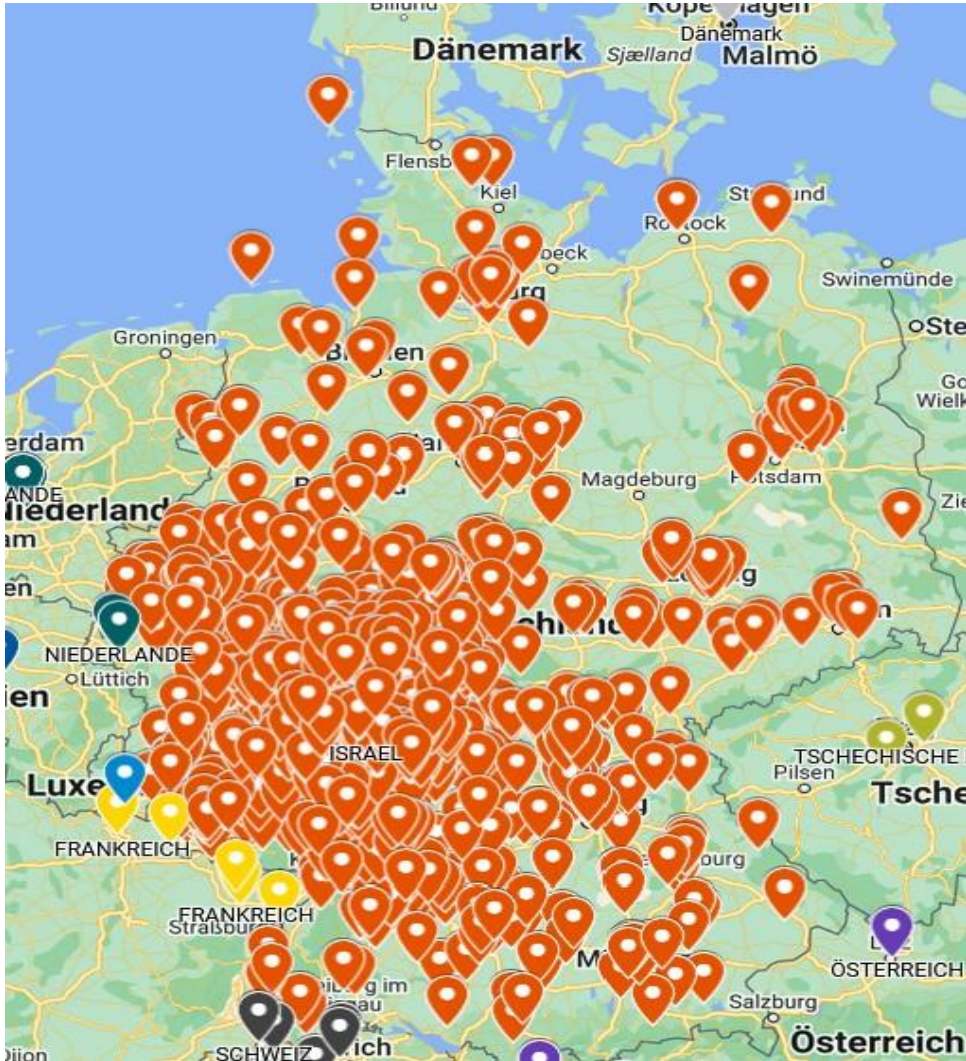
Besucherzahlen

Datum	Verkaufte Karten			Tatsächliche Besucher			No-Show-Rate
	Normal	VIP	Gesamt	Normal	VIP	Gesamt	
Fr 18. Oktober	869	66	935	786	64	850	9,09 %
Sa 19. Oktober	1.497	158	1.655	1.418	156	1.574	4,89 %
So 20. Oktober	1.316	67	1.383	1.188	65	1.253	9,40 %
Fr 25. Oktober	1.821	172	1.993	1.714	158	1.872	6,07 %
Sa 26. Oktober	2.253	172	2.425	2.108	167	2.275	6,19 %
So 27. Oktober	2.300	156	2.456	2.159	142	2.301	6,31 %
Do 31. Oktober	2.240	172	2.412	2.143	162	2.305	4,44 %
Fr 1. November	2.300	170	2.470	2.158	152	2.310	6,48 %
Sa 2. November	2.301	177	2.478	2.190	166	2.356	4,92 %
So 3. November	2.142	92	2.234	2.013	82	2.095	6,22 %
Gesamt	19.039	1.402	20.441	17.877	1.314	19.191	6,12 %

Einzugsgebiet - Weltweit



Einzugsgebiet - Deutschland



Aus dem PLZ-Gebiet 614:

Postleitzahl	Ort
61440	Oberursel
61449	Steinbach (Taunus)
61462	Falkenstein
61462	Königstein im Taunus
61462	Mammolshain
61462	Schneidhain
61476	Kronberg im Taunus
61479	Glashütten

1.536 Besucher

61462 Königstein im Taunus:
505 Besucher

Ressourcenverbrauch Stadt



Ressourcenverbrauch – Betriebshof

Auswertungszeitraum: 01.09.2024 bis 04.11.2024

Arbeit/ Leistungs-Beschreibung:

am 17.09. für 21.09.-22.09.2024

Halteverbot Burgweg Ecke Rathaus bis Immanuelkirche rechte Seite, Aufhebung Einbahnstraße

am 24.09. für 28.09.- 10.10.2024

jeweils an den Wochenenden Halteverbot Burgweg Ecke
Rathaus bis Immanuelkirche rechte Seite, Aufhebung Einbahnstraße

- Burgbeflaggung Halloween (nächstmöglich)
- Anbringung Ortseingangsschilder (Abholung KuSI | müssen noch gebohrt werden)
- Anlieferung 5 Gestelle Weihnachtsbaum auf die Burg | obere Festwiese

Ergänzung 10.10.24

- Aufstellung Halteverbote & Sperren nach VAO
- Mast aufstellen und Stromkabel verlegen im Kurpark (Bereich zwischen dem bepflanzten Brunnen und Kurhaus)
- 1 Weihnachtsmarkthütte in den Kurpark (an den Mast)
- Transport Anhänger mit Garnituren auf die Burg
- zwischendurch einmalig anliefern von Tonnen und Abfahren von Müll , danach 1,1 Container der Fa. Kilb

Ressourcenverbrauch – Betriebshof

Halloween 2024

Veranstalter: Halloween Veranstaltung GmbH

Leistungsbereich	Menge	Einheit	Wert	Summe
Personal	66,25	Stunde	44,00 €	2.915,00 €
Fahrzeuge	34,25	Stunde	15,00 €	513,75 €
Fahrzeuge	4,00	Stunde	25,00 €	100,00 €
Fahrzeuge	4,00	Stunde	50,00 €	200,00 €
Abfall	7,00	Stück	10,00 €	70,00 €
Gesamt				3.798,75 €

Ressourcenverbrauch – Betriebshof

Burgfest 2024

Veranstalter: Burgverein Königstein e. V.

Leistungsbereich	Menge	Einheit	Wert	Summe
Personal	477,00	Stunde	44,00 €	20.988,00 €
Fahrzeuge	238,75	Stunde	26,92 €	6.426,25 €
Maschinen	30,00	Stunde	6,63 €	198,75 €
Material				191,00 €
Gesamt				27.804,00 €

Ressourcenverbrauch – Betriebshof

Ritterturnier 2024

Veranstalter: Ritter von Königstein e. V.

Leistungsbereich	Menge	Einheit	Wert	Summe
Personal	126,25	Stunde	44,00 €	5.555,00 €
Fahrzeuge	114,50	Stunde	25,92 €	2.895,63 €
Maschinen	19,50	Stunde	9,49	185,00 €
Material				200,00 €
Gesamt				8.835,63 €

Ressourcenverbrauch – Betriebshof

75 Jahre Junge Union 2022

Veranstalter: CDU Hessen

Leistungsbereich	Menge	Einheit	Wert	Summe
Personal	50,25	Stunde	44,00 €	2.211,00 €
Fahrzeuge	29,75	Stunde	18,11 €	538,75 €
Maschinen	4,50	Stunde	5,00 €	22,50 €
Material				100,00 €
Gesamt				2.872,25 €

Ressourcenverbrauch – Verwaltung

Halloween 2024

Veranstalter: Halloween Veranstaltung GmbH

Fachbereich	Arbeitsstunden	Tätigkeiten
Veranstaltungsmanagement	90	Planungen Aufbau Verkehr
Immobilienmanagement	30	Vertrag Übergabe
Sicherheit und Ordnung	231	Verkehrsüberwachung Genehmigungen
Zentrale Dienste	60	Vertrag Sitzungen
Planen/Umwelt/Bauen	62	Fledermausgutachten Denkmalschutz
Betriebshof	70	Transportarbeiten
Burgbeauftragte/r	50	
Gesamt	593	

Ressourcenverbrauch

Polizei | Brandsicherheitsdienst | DRK

Halloween 2024

Veranstalter: Halloween Veranstaltung GmbH

Bereich	Arbeitsstunden	Personal
Polizei	84	2 Beamte
Feuerwehr	441	1 Staffel (1/5) + 1 Einsatzleiter
DRK	504	8 Sanitätskräfte inkl. Abschnittsleiter

Halloween Königstein

Halloween 2021

- 10 Veranstaltungstage täglich 10.00-19.00 Uhr
- ca. 3.500 Besucher
- Kosten ca. 15.000 €

Halloween 2022

- 10 Veranstaltungstage täglich 10.00-19.00 Uhr
- ca. 5.200 Besucher
- Kosten ca. 15.000 €

Halloween 2023

- 10 Veranstaltungstage täglich 10.00-19.00 Uhr
- ca. 6.500 Besucher
- Kosten ca. 17.000 €



Sachkosten Halloween 2024

Artenschutzrechtliches Fachgutachten	3.391,50 €
Externes Rechtsanwaltsbüro	4.565,14 €
Aufwandsentschädigung Brandsicherheitsdienst	4.758,00 €

Durchführungsvertrag für die Vermietung der Burgruine Königstein zwischen der Stadt Königstein im Taunus und der Halloween Veranstaltung GmbH vom 3. Oktober 2024

§ 3 Mietzahlung

Die Miete setzt sich zusammen aus einer Festmiete und einer Umsatzmiete.

1. Die Festmiete für die vereinbarte Mietdauer im Jahr 2024 beträgt
20.000,00 €. zzgl. 19% Umsatzsteuer (3.800,00 €) = 23.800,00 €
(in Worten: Dreiundzwanzigtausendachthundert Euro)

2. Über die Festmiete hinaus zahlt der Mieter eine Umsatzmiete in Höhe von 1,50 € zzgl. Umsatzsteuer pro
verkauftem Ticket.

	Netto	Umsatzsteuer	Brutto
Festmiete	20.000,00 €	3.800,00 €	23.800,00 €
Umsatzmiete	29.137,50 €	5.536,13 €	34.673,63 €
Nebenkosten	2.000,00 €	380,00 €	2.380,00 €
Gesamt	51.137,50 €	9.716,13 €	60.853,63 €

Feedback



07.11.2024

Lieber Herr Wolf,

ich bin noch 14 Tage in Australien. Zu Halloween kann ich nur sagen, dass die Verantwortlichen sehr professionell waren, alle Absprachen eingehalten haben und die Kommunikation vorbildlich war. Gerne helfen wir auch bei der nächsten Veranstaltung wieder.

Mit freundlichen Grüßen,
Thomas Kauffels

Dr. rer. nat. Thomas Kauffels
Direktor, Opel-Zoo

05.11.2024

Guten Morgen,

die Veranstaltung Halloween ist aus Sicht der Stadtpolizei positiv verlaufen. Die Haltverbotszonen und das Durchfahrtsverbot in der Kirchstraße konnten auch durch die Mithilfe des Veranstalters gut durchgesetzt werden. Durch die P&R Parkplätze und der Shuttle-Bussen war kein größeres Verkehrsaufkommen im Stadtgebiet festzustellen. Auch die Zahl der Falsch Parker hat sich in Grenzen gehalten. Der regelmäßige Austausch mit dem Veranstalter und Burgbeauftragten haben geholfen Probleme direkt zu klären.

Zu bemängeln ist das die Sperren in der Kirchstraße ab 22 Uhr bzw. Sonntag ab 16 Uhr nicht mehr besetzt waren. Viele Besucher haben sich vom Burgweg bzw. hintere Hauptstraße abholen lassen.

Fazit: eine ruhige und friedliche Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Martin Buhlmann

Fachbereich III

Fachdienst Sicherheit und Ordnung

04.11.2024

Hallo Frau Hengen, hallo Herr Wolf,

wie eben angesprochen, ein erster Überblick über die polizeilichen Vorkommnisse im Zusammenhang mit dem Halloweenevent. Bezüglich der Verkehrssituation liegen uns keine weiteren Beschwerden/ Problematiken vor, welche nicht an die Stadt Königstein weitergeleitet wurden.

An den ersten beiden Wochenenden, als auch am eigentlichen Halloweentag/Reformationstag kam es zu keinen nennenswerten Vorfällen.

Am Freitag, 01.11.2024, gg 20:30 Uhr, wurde durch den Sicherheitsdienst gemeldet, dass betrunkene „Jugendliche“ Passanten anpöbeln würden. Es konnten zwei Personen angetroffen, welche einen Platzverweis erhielten.

Ein 39-jährigen musste hierauf zur Ausnüchterung und Durchsetzung des Platzverweises in das Polizeigewahrsam genommen werden. Dieser hatte u.a. einen Beamten als „Rassisten“ titulierte. Die Begleitperson stürzte bei dem Versuch seinen Bekannten zu unterstützen. Es wurde ein RTW angefordert. Die Person konnte aber vor Ort durch RTW-Besatzung entlassen werden.

Am Samstag, 02.11.2024, gg 23:15 Uhr, kam es zu einem Vorfall mit einem 50-jährigen. Dieser hatte zuvor ein Hausverbot durch den Sicherheitsdienst erhalten. Bei der Durchsetzung des Hausverbotes durch die Polizei rief er lautstark „Sieg Heil“ (u.a. Strafanzeige wg Verwenden verfassungswidriger Organisationen).

Gg 23:25 Uhr wurden Böllerwürfe im Kurpark gemeldet. Hierauf konnten eine Gruppe von 6 Jugendlichen aus Steinbach/ Bad Homburg gestellt werden. Hierbei wurden u.a. polnische Feuerwerkskörper sichergestellt.

Grundsätzlich kann aus polizeilicher Sicht festgestellt werden, dass das Event im Vergleich zu anderen Veranstaltungen dieser Größenordnung ruhig verlaufen ist.

Seitens Herrn Petrovsky wird angeregt, dass sich Stadt und Polizei in nächster Zeit bezüglich einer Nachbereitung zusammensetzen sollten.

Bei Rückfragen gerne melden!

Gruß

Falk Bonfils
Polizeihauptkommissar
Polizeistation Königstein im Taunus

28.10.2024

Lieber Ronald,

ich wollte dir mal ein kurzes Feedback zum diesjährigen Halloween-Spektakel geben.

Auch wenn es dieses Jahr zum ersten Mal stattgefunden hat, war ich wirklich beeindruckt – sowohl von der Organisation als auch von der Stimmung.

Obwohl ich persönlich kein großer Halloween-Fan bin, hat der Enthusiasmus der Leute einfach angesteckt.

Ich war auf der Burg, und die Atmosphäre war großartig.

Für mein Hotel war die Veranstaltung ebenfalls ein voller Erfolg.

Die Wochenenden sind sonst um diese Zeit eher ruhiger, aber dank des Spektakels war mein Haus gut gebucht.

Besonders erwähnenswert ist, wie freundlich und rücksichtsvoll die Gäste waren – das ist wirklich positiv aufgefallen.

Ein weiteres Plus: Obwohl wir von der Burg nicht weit entfernt sind, haben wir in unseren Zimmern von der Veranstaltung kaum etwas mitbekommen.

Normalerweise hören wir immer etwas, wenn dort etwas los ist, aber diesmal war es überraschend ruhig.

Ich wollte dir auf diesem Weg sagen, dass ich es großartig fände, wenn das Halloween-Spektakel jedes Jahr stattfinden könnte.

Es bringt nicht nur den Gästen Freude, sondern auch uns Hoteliers eine tolle Belegung in einer ruhigeren Zeit.

Liebe Grüße

Felix Rudolph

HOTEL KÖNIGSHOF

31.10.2024

Sehr geehrter Herr XXXXX,

wir bedauern, dass Sie des Ausblicks auf den Taunus von unserer Burg aus beraubt wurden.

Durch intensive Werbemaßnahmen ist der Öffentlichkeit aber schon lange im Vorfeld der Veranstaltung bekannt gewesen, dass das „Halloween Event“ auf die Burg Königstein umzieht. Veranstaltungsbedingte Einschränkungen auf der Burg (Dekorationen etc.) waren daher nicht unwahrscheinlich. Allerdings erfahren wir derzeit auch einen erhöhten Besucherzustrom gerade aufgrund der vorhandenen Vorrichtungen, die zumindest während der Wochentage der Veranstaltung von 10-19 Uhr , an den Wochenenden (inklusive Freitag) und auch am heutigen „Halloween Tag“ von 10-15 Uhr zum „normalen“ Eintrittspreis zu betrachten sind. Sonntags bleibt die Burg während der Veranstaltung für den Besucherverkehr geschlossen. Über die Eintrittspreise während der Veranstaltung können Sie sich im Internet informieren.

Wir entschuldigen uns nochmals für den Verlust der Aussichtsmöglichkeiten auf den Taunus. Ab dem 04.11.24 wird die Dekoration abgebaut werden und die Burg dann ab den folgenden Wochenenden (Winteröffnungszeiten – spätestens ab dem 23.11. wird alles vollständig abgebaut sein), zumindest in Bezug auf die Aussichten, wieder altbekannt zur Verfügung stehen. Künftig werden aber, aufgrund von Naturschutzvorgaben, z.B. der „Dunkle Bogen“ und möglicherweise auch andere Gewölbekeller, in den Wintermonaten gesperrt bleiben müssen.

Mit freundlichen Grüßen
Ina-Sabine Bohlmann
Fachdienstleiterin Immobilienmanagement

28. Oktober 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

Heute erlebten meine Frau und ich eine große Enttäuschung bei der Besichtigung der Burgruine Königstein. Wegen der Halloween-Vorbereitungen war der schöne Blick auf den Taunus durch Werbeplakate völlig verstellt. Ein Großteil des Geländes auf der anderen Seite der Burg ist ebenfalls nicht zugänglich, einschließlich des Aussichtspunkts am Pulverturm.

Ich würde es verstehen, wenn die Einschränkungen auf Restaurierungsarbeiten zurückzuführen wären, aber hier geht es um die Vorbereitungen für eine kommerzielle Veranstaltung.

Unsere Meinung nach ist es einfach unfair, unter diesen Umständen den vollen Preis für einen Besuch der Burg zu verlangen. Unter diesen Umständen sollte der Zugang entweder kostenlos sein oder der Preis sollte auf z. B. einen Euro reduziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

10.10.2024

Sehr geehrter Herr Wolf,

gerne überlassen wir dem Veranstalter des Halloween-Spektakels die dem Amtsgericht Königstein im Taunus zur Verfügung stehenden Parkplätze im Burgweg 9 an den genannten Tagen.

Ich darf Sie bitten, dafür Sorge zu tragen, dass durch entsprechende Kennzeichnungen, Absperrungen und Kontrollgänge sichergestellt ist, dass keine Fahrzeuge über 3,5 t dort parken, die Parkplätze erst nach Dienstschluss des Amtsgerichts an den Freitagabenden (18.10., 25.10. und 01.11.2024 – nach 15 Uhr!) bzw. am Donnerstagabend (31.10.2024 – nach 16:30 Uhr!) belegt werden und an den darauffolgenden Morgen vor Dienstbeginn (21.10., 28.10., 01.11. und 04.11.2024) wieder komplett frei sind.

Einen Stromanschluss über unser Haus können wir dem Veranstalter nicht anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Philipp Hess LL.M.
Direktor des Amtsgerichts

Presse



Halloween: Planungen auf der Zielgeraden

Fortsetzung von Seite 1

Dieses wurde jetzt noch an die Vorgaben der Stadt Königstein adaptiert, geht in einigen Punkten wie der Milienisorgung aber sogar darüber hinaus.

Auf der Burg selbst werden nur die Freiflächen bespielt, auf den „dunklen Bogen“ – der zuletzt bei den kaum kritisierten städtischen Halloween-Events dazugehörte – und auf die Keller (wegen möglichen Wasserintrits und der Gefahr für Licht- und Tonstechnik) verzichtet die Großveranstaltung. Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde zum Schutz der Fledermäuse in ihrem Winterquartier haben dabei ebenfalls eine Rolle gespielt.

„Wir müssen jetzt liefern, was wir versprochen haben“, ist sich Eberhardt bewusst und verheißt eine gewisse Nervosität über die fehlenden Erfahrungswerte nicht. Jeden Abend wird ein Stab aus Feuerweh, Rettungskräften, einem Vertreter der Stadt sowie des Veranstalters die Lage auf der Burg neu bewerten – das ist man von Großveranstaltungen so gewohnt in Königstein. Und so geht es auch „die Chance, jeden Tag oder jede Woche etwas zu verändern“, so Eberhardt.

Vollkontakt-Theater

Beim Programm selbst wird sich für die erfahrene Pforleinstein-Community nichts Wesentliches ändern, natürlich wird es auch für Kenner wie immer neue Aktionen, Kostüme oder auch Stationen geben, zumal in Königstein sowieso alles anders aussehen wird. Es bleibt dabei, dass Halloween ein „Vollkontakt-Theater mit einer Mischung aus Spaß und Grusel“ (Eberhardt) ist. Aber es werde niemand beschmiert oder angeschrien. Eine Aktion eines Darstellers könne immer eine Reaktion aus, und sie sollte erwartbar sein, deshalb werde auch ein sogenanntes Monster-Training durchgeführt, erklärt der Veranstalter. Soll heißen, dass die menschliche Monster an Halloween durchaus Empathie benötigen, um ihre „Opfer“ nicht sprichwörtlich zu Tode zu erschrecken. Insbesondere die rund 20 neuen Darsteller, die beim Monstercasting in diesem Jahr gefunden wurden, müssen durch dieses Training.

Und sie werden auch nicht sofort allein auf das Volk losgelassen, wie Sander Wendt erklärt, der aus Nieder-Ramstadt am Fuße der Burg Frankenstein kommt, dieses Jahr zum zehnten Mal mitspielt und so etwas wie der „Clown-Papar“ ist. „Wir achten sehr darauf, dass keine Grenzen überschritten werden“, sagt er. Dieses „notwendige Einfühlungsvermögen“ bestätigt Monster-Kollegin Anna-Maria Fischer aus Langen. Und sie erklärt die Faszination für Halloween und warum bei dieser Veranstaltung eine dreistellige Zahl von Angehörigen der verschiedenen Berufsgruppen in gruselige Kostüme springt, um anderen einen Schrecken einzujagen. „Es ist die Spiel-Leidenschaft und die Möglichkeit, jemand anderes zu sein.“ Dennoch, wenn Wendt mit seiner Silikonmas-

ke mit messerscharfen Zähnen (wegen der Clown Pennywise aus „Es“ harmlos aussieht) in der hell erleuchteten Galeria daher kommt und dann noch von seiner blutverschmierten Axt – wenn auch aus LARP-Kunststoff – erzählt, dann ist eigentlich jedem klar, dass die Veranstaltung auf der Burg nichts für Zartbesaitete ist. Die Abendveranstaltungen sind allein schon durch die Lichtstimmung und das plötzliche Auftauchen der Monster gruselig, deswegen sind sie auch erst ab 16 Jahren empfehlenswert. „Aber die Eltern sind allein verantwortlich, was sie ihren Kindern antun“, sagt Eberhardt deutlich. Die Kinderveranstaltungen am Sonntagmorgen sollen dagegen mit „vergänglichem Grusel statt Horror“ schon ab sechs Jahren geeignet sein. Dann sind die Kostüme und die Masken auch nicht so furchenflöhen, die Clowns kommen nicht blutverschmiert, sondern rot-weiß karriert daher.

Während abends im oberen Teil der Burg und im Burghof die Untoten, Werwölfe und Vampire ihr Unwesen treiben werden, wird die Festwiese mit der Hauptbühne monsterfrei sein. Hier sind wiederkehrende Titze zu „Thriller“ und „Glock“ zu erleben, auch Frankenstein soll auf die Bühne kommen. Dort findet nach 22 Uhr auch die Demaskierung der Monster statt, gegen 23 Uhr soll die Burg dann leer sein – und alle können wieder ruhig schlafen!

Synergien möglich

Im Hinblick auf das neue Halloween-Kapitel in Königstein fallen am Dienstag nur noch auch positive Worte. Man sei „voller Vorfreude und Spannung“, so Sprecher Benjamin Metz. Eberhardt hebt die „schöne Perspektive“ hervor, die die Königsteiner Burg bietet, die doppelt bis dreimal so groß wie Burg Frankenstein ist. Und er betont auch die möglichen Synergien mit den Veranstaltungen des Ritterspiels, der Burgfestes und „Rock auf der Burg“. „Warum wollen wir die Bauwerke nicht mal zusammen anschauen, statt sie immer zu meiden?“ Man will als Königsteiner Veranstalter einfach „greifbar“ sein, vielleicht auch mit einer umfunktionierten Hexenzähle als Lebkuchenhaus auf dem Weihnachtsmarkt dabei sein.

Die Skepsis aus Königstein wird dem Veranstalter aus der überregionalen Perspektive ohnehin nicht gespiegelt. RTL will groß berichten, Hit Radio FFH beteiligt sich an der Lausershow zur Eröffnung und ZDF neo plant verschiedene Einstellungen seiner Vampir-Serie „Love Sucks“ während des Halloween-Events auf der Burg zu drehen. Auch wenn drei Viertel der Besucher aus der Region kommen, werden auch wieder Halloween-Fans aus Australien, Kanada, Japan und den USA anreisen. Das United States Office in Kaiserslautern hat schon Kontingente für seine Army-Angehörigen angefragt, immertags waren es diese, die das größte und größte Halloween-Event auf deutschen Bodes 1977 gründeten. Die Vorfreude steigt überall – vielleicht auch auch am Ort des Geschehens.

Morgen startet das Frankenstein Halloween-Festival



Die Adaption des US-Horrorfilms „The Purge“ lässt eine gruselige Inszenierung erwarten. Carsten Klingelhöfer vor Veranstaltungsort, „Scarezone“ am besten. Foto: Frankenstein

Königstein (ag) – Die einen zittern schon seit Monaten vor dem Moment, die anderen lebten darauf hin, dass in Königstein endlich mal was los ist. Die Rede ist vom Frankenstein Halloween-Festival, das grünte seiner Art in Deutschland, das nach 46 Jahren auf der gleichnamigen Burg im nördlichen Odenwald – und nach einigen Querelen – auf die Königsteiner Burggrüne umgezogen ist. Am morgigen Freitag um 19 Uhr fällt der Vorhang für die erste von zehn Gruselveranstaltungen. An den drei folgenden Wochenenden (bis 3. November) werden jeweils von Freitag bis Sonntag und zusätzlich am Montag, 31. Oktober, Monster wie Zombies, Werwölfe, Hexen, gruselige Vogelscheuchen und Clowns von der Leine gelassen, damit sich die täglich bis zu 2.000 Besucher in den sogenannten Scarezones den bestmöglichen Kick des Grusels oder auch Grusels holen können. Das gilt für die Abendveranstaltungen. Eintritt ist da erst ab 16 Jahre. An den drei Sonntagen gibt es von 14 Uhr an dagegen ein Kinder-Halloween-Programm für Familien, bei dem die menschlichen „Monster“ deutlich weniger furchenflöhen daherkommen und das bereits ab sechs Jahren geeignet sein soll.

Auf der Burg haben die Helfer der Halloween-Veranstaltung GmbH in den vergangenen dreieinhalb Wochen schwer gearbeitet, die Vorreinigungen und Aufbauten sind weitgehend abgeschlossen. Und auch wenn die Stürme der vergangenen Wochen einige kleine Schäden verursacht haben – in Hartem und Zäunern so war die Generalprobe am vergangenen Samstag, die vor allem ein Licht-, Ton- und Nebelshow war, erlöschend. Alles wird am Überlegen entgegen der ursprünglichen Plannung der Veranstaltung in einem Himmelsstadium. Aufgrund der Naturschutzauflagen zugunsten der Fledermäuse in ihrem Winterquartier werden die Keller und Gewölbe nicht bespielt, wobei der hellere Bogen sich nur als Durchgang, um überhaupt in den Eventbereich zu kommen. Vor dem hellen Bogen werden übrigens auch die Personalkontrollen stattfinden. Hundstaschen bis 1,5 Liter Inhalt und kleine Rückstände dürfen mitgenommen werden, größere müssen in die Gärtonne.

Rundgang durch die Burg

Beim Gang durch die Burganlage zu Beginn dieser Woche war trotz mythischer Nebelwälder, die durch die Gemäuer wabern, noch keine große Gruselstimmung zu verspüren. Natürlich waren zu diesem Zeitpunkt noch keine Monster zugegen, sondern nur Helfer in Arbeitskleidung, die an der Bühne und den Zelten warteten. Einer davon ist Carsten Klingelhöfer, der seit 23 Jahren im Halloween-Team mitarbeitet und der den Kö-Wo-Redakteur durch die Burg führt. Die Festwiese werde noch moniert sein, er klettert er die Aufteilung, das wirkliche Schauspiel werde erst in den höher gelegenen Scare-

zones aufkommen, die als Rundweg gegen den Uhrzeigersinn begangen werden.

Auf der Wiese befinden sich mehrere Zelte, das größte ist für die Käufer der VIP-Tickets bestimmt, in den beiden kleineren gibt es Speisen und Getränke, das Zelt seitlich der Bühne gehört zum Backstage-Bereich. Auf der Bühne beginnt bei den Abendveranstaltungen jeweils um 19:15 Uhr das Programm. Puppentheater „Das Monster lebt“, eine Henker-Show und Thriller werden hier jeweils zweimal im Wechsel aufgeführt. Nicht mehr als 30 Darsteller seien bei der Generalprobe der Bühne gemessen worden, sagt Klingelhöfer und springt damit seinem Chef Ralph Eberhardt an die Seite, der immer betont hat, das Halloween lasse keine Veranstaltung sei. Aber sie ist eine Vollkontakt-Veranstaltung, das heißt, die Monster kommen den Besuchern nicht nur nahe, sie schleichen sich auch an, herühren oder packen sie sogar. Es sei denn, es wird ihnen deutlich Unbehagen signalisiert, dann lassen die menschlichen Monster von ihren „Opfern“ ab. Die Grenzen zu erkennen, was individuell gewollt wird, darf es ein alle Darsteller zentral, damit weiß der Veranstalter immer wieder hin.

Die Monsterzone: Hexen und Clowns (Pennywise als Puppe schon angewendet) sind die ersten Monster, denen man beim Aufstieg zur Kernburg begegnet. Im Garten hinter dem Falkenstein Palais warten die Werwölfe, die sich in einem kleinen Wald mit angelegten Nadelbäumen verbergen. Hier ist auch immer mal wieder der mobile Kellensagenmann unterwegs, der aber durch seine aufblühende Säge mit einer gruseligem Kelle nicht zu übersehen ist. Danach warten die Zombies, ehe es vom Vogelscheuchen-Areal, die Klingelhöfer persönlich „am gruseligsten“ findet, in eine Art Miasma über das natürlich auch nicht „unbewohnt“ sein wird. Hier dürfte es schwierig werden, dem danken Monsterkontakt zu entgehen. Hinein in die Gemäuer der Schlossküche und man begegnet Vampiren, die die ganz Mutigen durchtitsen in einen Sarg legen können, die aber auch Tänze aufführen. Wer kennt ihn nicht, den „Tanze der Vampire“? Im inneren Burghof lebt auch das „Beispiel und menschliche Eltern in das Puppentheater hier ist schon vorab mit viel künstlichem Blut gearbeitet worden. Wenn dann auch noch die Puppen Darsteller mit ihren abgetrockneten, unattraktiven Gesichtern auftreten, werden sicher einige in die Pflanz geschlagen. Überhaupt: Im Dunkeln, mit der entsprechenden Beleuchtung und dem Einsatz von Nebelmaschinen, wird sich die am Tag zumeist harmlos wirkende Szene sicher ganz anders darstellen.

Sitzte in Carsten Klingelhöfer auf die Gestaltung des Anfalls „die Purge“ auf der anderen Seite des Burghofs. Hier wird der amerikanische Horrorthriller „The Purge“ nachgestellt, der von der Säuberung der Gesellschaft in einer Nacht eines jeden Jahres handelt, in der Mord legal ist. Beim Halloween-Event wird das Thema so umgesetzt, dass scheinbar normale Leute zu Hiesern werden und auf andere losgehen. Wer auch dementsprechend kann sich über die extra eingebauten Sicherheitsstreppe hinab auf die große Wiese retten, wo man sich bei der Demaskierung um 22:30 Uhr davon überzeugen kann, dass die Monster tatsächlich Menschen wie du und ich sind.

Eintrittskarten

Tickets sind im Übrigen noch für alle Veranstaltungstage erhältlich. Die nicht gerade preisgünstigen VIP-Tickets, die einen Platz im Zelt und Verpflegung beinhalten, sind an vier Tagen bis zu 200 Euro wertvoll. Man sieht, die Halloween-Community, die aus der halben Welt in Königstein zusammenfinden wird, lässt sich ihren Gruselspaß einiges kosten.

Anfahrt mit dem Bus

Für auswärtige Besucher ist die Anreise mit dem ÖPNV oder mit dem extra eingerichteten Pendelbussen obligatorisch, da es in der Königsteiner Innenstadt und in Burggrüne kaum Parkplätze gibt. Parkplatz für die Pendelbusse ist donnerstags bis samstags der Waldparkplatz des Opel-Zoos (Richtung Mammolnsbaum), sonntags der Parkplatz von Procker & Gumbel, Frankfurter Straße 145, in Kronberg. Von dort fahren die Busse alle zehn Minuten im Kreisverkehr zur Burg und wieder zurück. Der Busfahrer ist ebenso wie das RMV-Kombi mit dem Ticketpreis enthalten. Weitere Infos unter: www.frankenstein-halloween.de



Wehe, wenn die Puppen zum Leben erweckt werden...



Sicherer als bei anderen Fessen auf der Burg: Die Böschung zum oberen Burghof wird während Halloween überdeckt. In der Einbahnverengung wird es hier nur herab gehen.



Die Zombies bewachen den Ausgang aus dem Irrgarten.



Der dunkle Bogen ist nur für Fledermäuse geöffnet.

Elektro Schiefer
Elektroinstallation

Planung - Beratung - Ausführung
Erweiterung bestehender Anlagen
Altkabelentfernung - Stark- und Schwachstrom
Reparaturen - Neuanlagen - Gartenbeleuchtung

Hardtgrundweg 1 - 61462 Königstein 3
Tel. 06173/7463 - Fax 06198/7424

Ausgestellten
Königsteiner Woche

ESKA Moll - Lumburg Str.
Korb - La Carmel Rochelle Str.
HEWE - Kordstraße
Hans Raphael - Forstweg 3
UKA - Albstadt Str. 1
WV-Händler - Wiesbadener Str.
Kiosk an der Eise - Eise/Keller-Str.
FKK-Pavillon - Bahnd. 13
Kirche in Hof
Kirschel-Oldermann-Str. 22
Karnau - Buchel-Keller-Str.
Klinik der KVB - Godesan Str.
Audi-/Soc-Händler - Seidenstr.
ANAL-Tankstelle -
Marmeladenweg
My Top Königstein
Falkenstein Str. 2
ESSO-Tankstelle - Kraland
Frankfurter Volksbank -
Frankfurter Str. 4
Kor- und Stadtförderung -
Hauptstr. 13a
Wilo Berggipfel - Hauptstr. 21
Hauptstr. 7
Büchereihandlung Milkenium -
Hauptstraße 14
Kiosk Gläser - Hauptstr. 35
Hofhaus - Burgweg 5
Kiosk - 46-Falkenstein
Sportpark - Falkenstein Str. 28
GLASHÜTTEN
HEWE Backshop - Lumburg Str.
ESSO Tankstelle - Lumburg Str.
Hofstraße pp - Lumburg Str. 45

Einladung
BRÜSCHTES WEINHAUS WERNER

Große Weinverkostung
25.-27. Okt. 2024
FR. 17.00 - 21.00 Uhr, SA. 11.00 - 19.00 Uhr
und SO. 11.00 - 17.00 Uhr

Verkosten Sie in gemütlicher Atmosphäre über 500 Weine

Erleben Sie die Vielfalt der köstlichen Rebsorten aus sieben Anbaugebieten.

Badisches Weinhaus Werner
Hofstraße 30 | Telefon: 069 305 80 26
65635 Lindbadach | info@weinhaus-werner.de
www.weinhaus-werner.de

Öffentlichkeitsarbeit

weitere Presseartikel

FAZ | Darmstädter Echo | FriZZ | Wochenblätter VRN

Fernsehbeiträge

RTL | ARD | ZDFneo | HR | RTLHessen

Social Media Kanäle

RheinMain for Family | FrankfurtTipp
Taunusnachrichten | EchoOnline | Grashüpfer Taunus

Radio

FFH | HR1-3 | HRinfo

Kooperationen

ZDFneo | Kinopolis | Galeria MainTaunusZentrum
TSG Hoffenheim | BRASS-Gruppe Nascarrennen

Hier erhalten Sie Ihre Kampagnen Ergebnisse.

Advertorial Übersicht - Laufzeit: 23.09. - 27.10.2024

	Native Teaser Impressionen	Native Teaser Klicks	Native Teaser CTR (Klickrate)
Halloween Frankenstein Native Advertising FNP & FR	130.001	992	0,76%

Display Ads Übersicht - Laufzeit: 31.08. - 11.09.2024

Kampagne	Impressionen	Klicks (alle)	CTR (Klickrate)
Halfpage-Ad Kombi Halloween Frankenstein SVÖ Heimathafen OP & HA	50.005	161	0,32%

Facebook Kampagne Gesamtübersicht

Reichweiten-Kampagne, Laufzeit 01.09. - 16.09.2024	Impressionen	Reichweite	
Facebook Halloween Frankenstein	119.715	92.187	
Traffic-Kampagne: Link auf Ticketshop, Laufzeit 16.09. - 27.10.2024	Impressionen	Klicks (alle)	CTR (Klickrate)
Facebook Halloween Frankenstein	123.741	8.217	6,64%
Traffic-Kampagne: Link auf Advertorial, Laufzeit 23.09. - 27.10.2024			
Facebook Halloween Frankenstein	95.832	4.138	4,32%
Remarketing-Kampagne: Link auf Ticketshop, Laufzeit 10.10. - 27.10.2024			
Facebook Halloween Frankenstein	56.020	2.577	4,60%
Gesamt	275.593	14.932	5,42%

Ihr Advertorial auf fnp.de und fr.de finden Sie mit Klick auf das jeweilige Logo.

